

FACHDIDAKTIK DER MEDIENPÄDAGOGIK EINFÜHRUNG

Prof. Dr. Silvia Dreer

Inhalte

- Literatur
- Medienpädagogik & Fachdidaktik
- Medienbegriff
- Mediendidaktik
- Selbststeuerung
- Ansätze mediengestützten Lernens
- Apps für Kommunikation an Schulen
- Mehrwert digitaler Medien

Fachdidaktik der Mediendidaktik



Quelle: pixabay.com, 2025

Literatur

- Kerres, Michael:
Mediendidaktik: Lernen in der digitalen Welt (2024)
- Dreer, Silvia:
E-Learning an berufsbildenden Schulen: Möglichkeiten zur Förderung des selbstgesteuerten Lernens
- Bibliothek PH OÖ (Lesesaal)

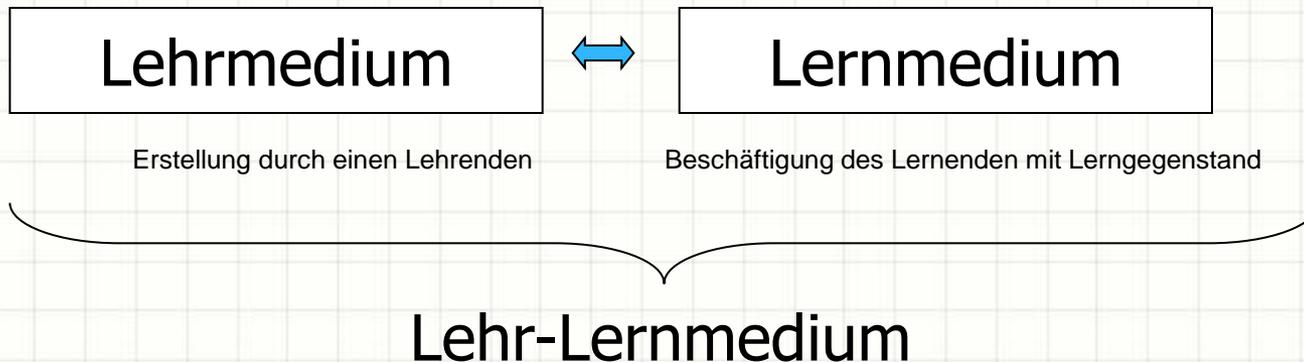


Medienpädagogik & Fachdidaktik

- Digitale Medien bieten die technische Plattform für neuartige Bildungsangebote (große Erwartungen / Hoffnungen)
- Vergangenheit: Zyklen der Euphorie und Depression
- Mediendidaktisch gibt es keinen Grund, ein Medium einem anderen vorzuziehen.
- Die Bedeutung eines Mediums ergibt sich aus dem jeweiligen Kommunikationszusammenhang
- Die Planung und Produktion didaktischer Medien rückt in den Vordergrund
- Ansatz Kerres: Lernen ist zwar ohne digitale Hilfsmittel aber nicht ohne Medien möglich

Doppeldeutigkeit des Medienbegriffs

- Doppeldeutigkeit:
 - Bezug auf den Träger von Infos und die technische Gewichtung zur Aufnahme, Wiedergabe ... (delivery system)
 - Bezug auf die medial zwischen Sender und Empfänger vermittelte didaktisch aufbereitete Information (media content)
- Auch der Begriff Bildungsmedien = problematisch:



Mediendidaktik in der Bildungswissenschaft

Bildungswissenschaften

Allgem. Päd.

Allgem. Didaktik

Medienpädagogik

- Mediendidaktik
- Medienerziehung

Päd. Psychologie

Mediendidaktik:

Beschäftigt sich mit Funktion und Bedeutung von Medien im Lehr- / Lernprozess

Medienerziehung:

Zielt auf den reflektierten Medienkonsum und den kritischen Umgang mit Medienangeboten ab

Mediendidaktik

- Die Mediendidaktik beschäftigt sich mit der Frage, wie Information und Kommunikation - unter den besonderen Bedingungen des mediengestützten Lernens - zu konzipieren sind.
- Die Mediendidaktik hat eine Weile die professionelle Produktion didaktischer Medien vernachlässigt + hat versäumt, eine pädagogische Antwort auf die Frage der Konzeption neuer Bildungsmedien anzubieten.
- Fragen: Wie gestaltet man digitale Lernangebote?
Wie gestaltet man Lernangebote auf Plattformen?
Wie wählt man geeignete Mediensysteme aus?
- Zentraler Aspekt dabei sind die Bedeutung von Information und Kommunikation im Lehr- Lernprozess.

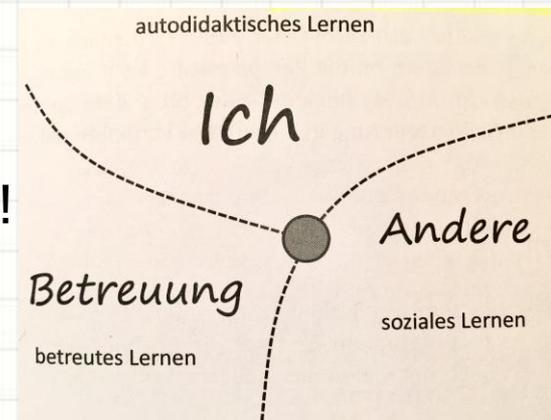
Informations- & Kommunikationskomponente

Defizite des mediengestützten Lernens:

- Verbale und nonverbale Reaktionen des Lehrenden / Lernenden = nicht möglich
- Fehlen der Lehrperson = problematisch / schwierig
- Hohes Maß an Autonomie wird vorausgesetzt

Selbststeuerung beim Lernen mit Medien

- Die vielfältigen Szenarien unterscheiden sich im Grad der Selbststeuerung
- Lernen erfordert Selbststeuerung
- Man kann belehrt aber nicht „gelernt“ werden
- Um zu Lernen muss man wissen, WIE man lernen kann
- Zugleich wird vielfach auch das Ziel angestrebt, das eigenen Lernen BESSER zu steuern
- Somit ist Selbststeuerung sowohl Voraussetzung als auch Ziel des Lernens!



Perspektiven auf selbstgesteuertes Lernen

Die Selbststeuerung beim Lernen mit Medien ist je nach Konstellation unterschiedlich stark ausgeprägt:

- Selbststeuerung als psychische Leistung: Denn fehlende Fremdsteuerung führt keineswegs automatisch zur Selbststeuerung!
- Selbststeuerung zur Steigerung der Selbstwirksamkeit: Im Handeln erfährt der Lerner, dass sein Handeln Effekte auslöst
- Selbststeuerung zur Steigerung der Motivation

Beispiele multimedialen Lernens

- Als Praxisbezug kennen Sie bereits Beispiele aus dem bisherigen Unterricht von mir, wo Sie Inhalte digital bearbeitet haben (inkl. Videos) mit freier Zeiteinteilung bzw. auch virtuelle LVA in MS Teams.
- Weitere Informationen & kostenlose Online Kurse finden Sie an der virtuellen Pädagogischen Hochschule: <https://www.virtuelle-ph.at/>
Sie können hier auch kostenlose eLectures zu einem Thema anschauen – entweder live teilnehmen oder die Videoaufzeichnung ansehen

Themen der Mediendidaktik



Quelle: pixabay.com, 2025

Themen der Mediendidaktik

Die Themen der Mediendidaktik sind vielschichtig:

- Zunächst geht es um DIDAKTISCH aufbereitete Medien (sowohl analog als auch digital)
- Die Mediendidaktik hat aber auch das lebenslange Lernen jenseits institutionalisierter Bildungsangebote im Blick (informelles Lernen im Internet)
- Frage: Wie entwickelt sich das Lernen der Zukunft?
- Frage: Welcher lerntheoretische Ansatz verspricht den meisten Erfolg für die Konzeption mediengestützter Lernangebote?

Ansätze mediengestützten Lernens

- **Programmierte Unterweisung =**

- behaviouristische Ansätze (programmierte Instruktion (USA) & kybernetischer Ansatz (Europa))

Kybernetischer Ansatz: Ein Ansatz in der Managementlehre, der Führung als Steuerungsprozess begreift. Der Manager muss danach grundsätzlich die Fähigkeit besitzen, Zielvorgaben, Steuerungsvorgänge und Feedback-Analysen zu beherrschen.

- Anfang 60er bis Anfang 70er Jahre (Skinner) / Drill & Practice
- starke Führung, Stimulus-Response, Verstärkungsprinzip

- **Tutorielle Systeme =**

- kognitive Ansätze
- 70er und 80er Jahre
- Annahme: menschliche Wissensaufnahme = aktive Leistung
- intelligente tutorielle Systeme, die auf den Lerner reagieren

Ansätze mediengestützten Lernens

- **Situiertes Lernen =**
 - Konstruktivismus
 - Ende 80er Jahre / Lernen als aktiver, selbstgesteuerter, situativer, sozialer Prozess / man kann den Lerner nur anregen, beraten und ihm vielfältige situative Lernanlässe bieten / Lerner muss motiviert sein und Interesse zeigen.
- **Methode: Instructional design =**

Instruktionsdesign (englisch Instructional Design, kurz: ID bzw. Instructional Systems Design, kurz: ISD) oder Didaktisches Design bezeichnet die systematische Planung, den Ablauf und die Auswertung von Lernumgebungen und Lernmaterialien.

Apps für Kommunikation an Schulen

- MS Teams
- Rechtliche Grundlage und DSGVO (kein Whatsapp!):
Lohninger Daniel (2018). DSGVO an Schulen. Datenschutz aus Sicht der Lehrkräfte

<https://doi.org/10.21243/mi-02-18-12>

Mehrwert digitaler Medien

- Der Einsatz digitaler Medien führt keineswegs automatisch zu besseren Lösungen als konventionelle Bildungsangebote
- Im Gegenteil: der unüberlegte Einsatz führt oft zu Ergebnissen, die geringere Akzeptanz bei Lernenden, geringere Lernerfolge und Effizienz mit sich bringen

→ Begründungsmuster für didaktische Medien



→ Sichtweisen des Medieneinsatzes

Sichtweisen des Medieneinsatzes

mediendidaktische Sicht

Merkmale

- Benennung von Lösungen (Sichtweisenunabhängig), bei konkreten Rahmenbedingungen
- konzeptuelle Innovationspotenzial im Fordergrund
- Innovationspotenziale bei Erschließung neuer Zielgruppen, Unterstützung neuer Lehrmethoden, Arrangieren neuer Lernsituationen

Typische Fragestellungen:

- Wie ändert der Medieneinsatz die pädagogische Arbeit?
- Können pädagogische Ziele mit Medien besser erreicht werden?

Gefahren/Konsequenzen

- Kosten-Nutzenanalyse bleibt aus
- wirtschaftliche Aspekte finden keine Berücksichtigung

medienwissenschaftliche Sicht

Merkmale

- Frage nach der gesellschaftliche Bedeutung
- Folgen der Mediennutzung für die Gesellschaft
- Fokussierung auf soziale, kulturelle, gesellschaftliche Aspekte

Gefahr/Konsequenz

- Nicht-Einführung neuer Medien durch Ablehnung in der Gesellschaft

bildungsorganisatorische Sicht

Merkmale

- Attraktivität des Angebotes
- Image der Bildungseinrichtung
- Berücksichtigung der Akzeptanz der Lehrenden und Teilnehmer
- Folgen der Einführung für Lerner und Bildungssystem werden betrachtet

Gefahren

- didaktische Qualität wird als gegeben angesehen

Konsequenz

- Auswirkungen auf Aufbau und Ablauforganisation

technische Sicht

Merkmale

- Hard- und Software Entwicklung/Erprobung
- Lösungen nicht auf Markt erhältlich

Gefahren

- didaktischer Zweck nicht sofort sichtbar
- pädagogischer Nutzen gering
- pädagogischer Wirkungsgrad gering
- technische Ausfälle

Konsequenzen

- technisch hoher Ressourcenverbrauch
- routinierte Nutzung bleibt aus

psychologische Sicht

Merkmale

- Interaktion: Lerner - Medium
- kognitive Funktion von Medien beim Lerner
- Frage nach dem Medium um den Lernprozess zu unterstützen

Gefahren

- Forderungen, die technisch nicht möglich sind
- Aufwand gegen Ertrag wird nicht gegenübergestellt
- Nichtberücksichtigung anderer Faktoren

Konsequenzen

- Unverhältnismäßiger Aufwand zum Ertrag
- technische Umsetzung nicht möglich

ökonomische Sicht

Merkmale

- Aufwendungen werden möglichem Nutzen gegenübergestellt
- Produktionsprozess beim Übergang von konventionellem Unterricht nicht genau definierbar
- Optimierung Aufwand/Ertrag

Gefahren

- Reduktion auf Optimierungskalkül
- pädagogischer und didaktischer Nutzen nicht vorhanden

Konsequenzen

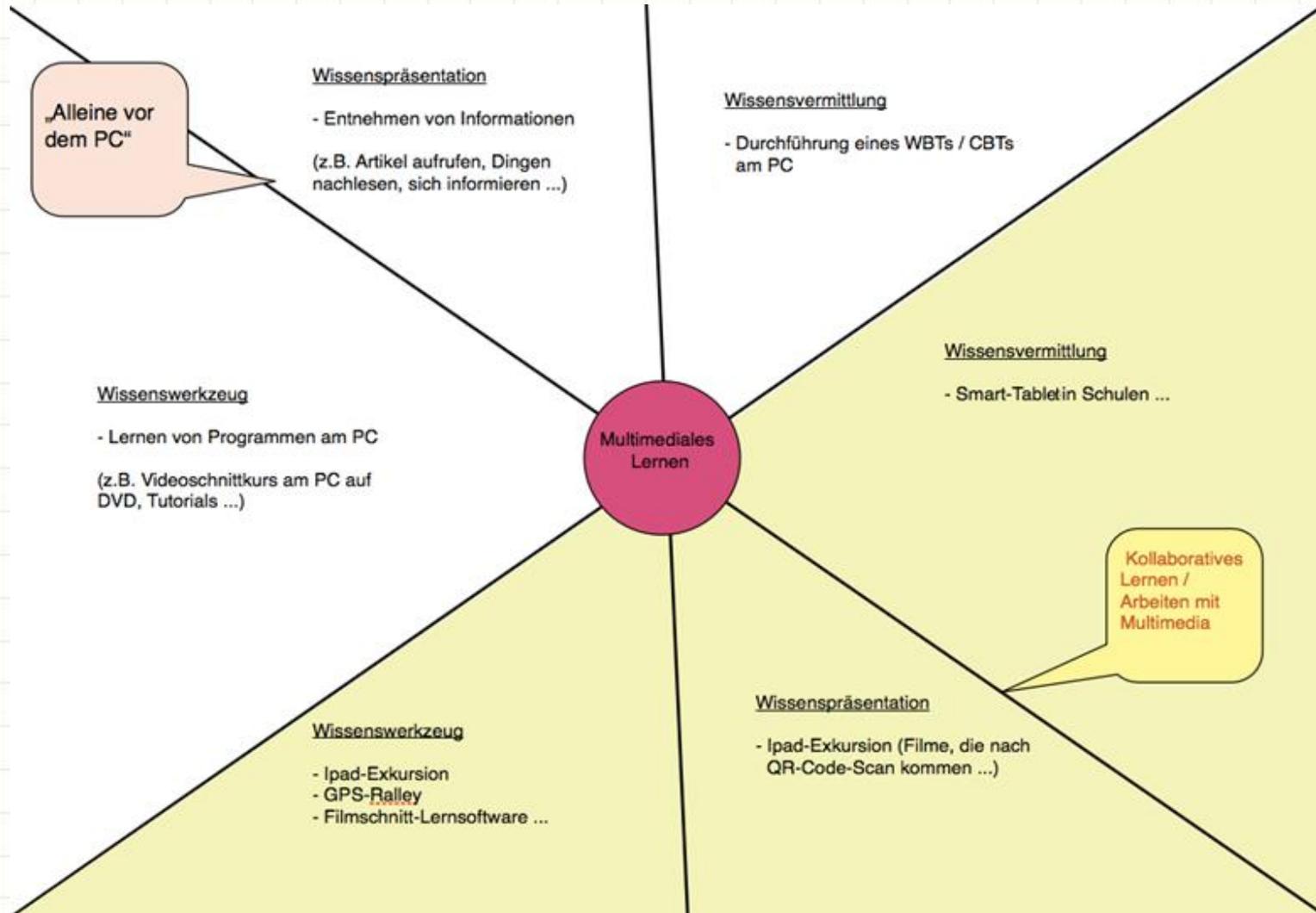
- pädagogische Medien-, Methoden-, Inhaltsentscheidungen werden reduziert
- neue Zielgruppen, neue Lehr- und Lernmethoden wird nicht angestrebt

Funktionen der Medien

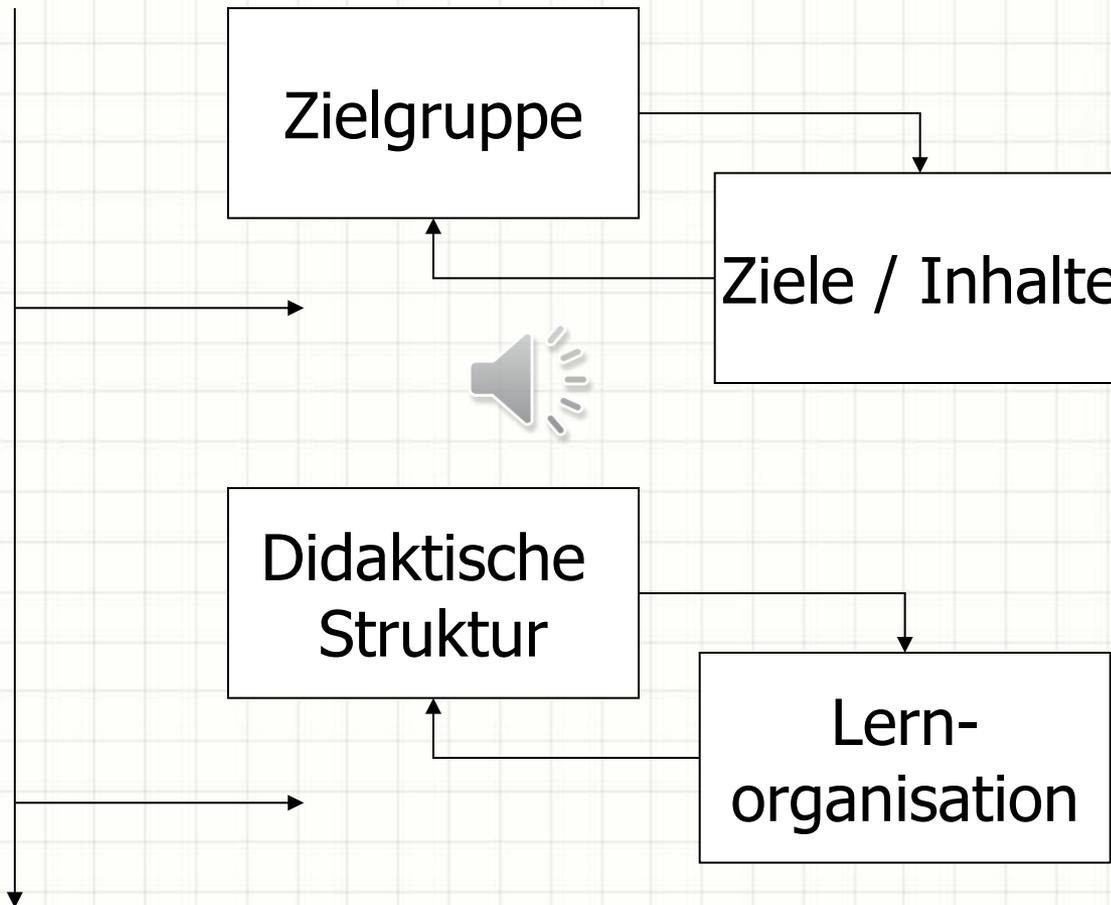
Didaktische Medien können

- als Wissenswerkzeug
- zur Wissenspräsentation
- zur Wissensvermittlung dienen.

Funktionen der Medien



Konzeption medialer Lernangebote



JIM Studie Jugend, Information, Medien



Quelle: mpfs.de, 2025

JIM Studie

- Wichtige Medienstudie
- JIM = Jugend, Information, Medien
- Die JIM Studie beschäftigt sich mit der Mediennutzung von Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren und wird jedes Jahr neu veröffentlicht.

Quelle: <https://www.mpfs.de/studien/>

Video: Gefahren im Netz



6 Minuten - <https://www.youtube.com/watch?v=PrfXkMr1rtg>

WORKLOAD FD MEDIENPÄDAGOGIK

Praxisbezug: Lesen Sie für Sie relevante Ergebnisse der JIM-Studie (vom letzten Kalenderjahr). **WICHTIG:** Sie müssen nicht die ganze Studie durchlesen! Fassen Sie für Sie wichtige (neue) Ergebnisse schriftlich zusammen (ca. 4 Seiten) inkl. deren Bedeutung für Ihre (zukünftige) Tätigkeit als Lehrer:in.



Virtuell: Schreiben Sie Ihre Erkenntnisse in ein gesammeltes Word-Dokument und laden Sie diese als Gesamtdatei (alle Workloads in eine Datei) zum Ende der LVA hoch.



Präsenz: Diskutieren Sie die Erkenntnisse innerhalb der Gruppe und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Quellen & Literatur

- Kerres, Michael:
Mediendidaktik: Lernen in der digitalen Welt (2024)
- Dreer, Silvia:
E-Learning an berufsbildenden Schulen: Möglichkeiten zur Förderung des selbstgesteuerten Lernens
- Handout: Julia Heres
<https://moodle.rrze.uni-erlangen.de/mod/resource/view.php?id=6547>



Quellen

- Fachdidaktik und Medienpädagogik
[https://www.nibis.de/uploads/2medfach/files/Endeward-Wilharm%20-%20Der%20Fall%20geschichte\(1\).pdf](https://www.nibis.de/uploads/2medfach/files/Endeward-Wilharm%20-%20Der%20Fall%20geschichte(1).pdf)
- JIM Studien: <https://www.mpfs.de/studien/>